

Dossier:

Name / Vorname _____

- ☐ **Anmeldung zum Bezug von Sozialhilfe**
- ☐ **Revision des Bezugs von Sozialhilfe**

Hinweise zum Ausfüllen:

- Wir bitten Sie, alle Fragen zu beantworten. Felder, die Sie nicht betreffen, müssen durchgestrichen und dürfen nicht leer gelassen werden.
- Bei Auswahlfragen bitte das Zutreffende ankreuzen ☒.
- Eigene Kinder auf dem Zusatzblatt erfassen
- Bitte unterschreiben Sie auf Seite 24

Inhaltsverzeichnis

1. Personalien Antragstellerin/Antragsteller (bei Verheirateten oder Verwitweten auch Name als ledige Person angeben)	3
2. Andere im gleichen Haushalt lebende Personen	5
3. Arbeit	5
4. Einkommen	6
5. Krankenkasse	7
6. Versicherungen	8
7. Wohnverhältnisse	8
8. Vermögen	9
9. Schulden.....	9
10. Angaben zur Verwandtenunterstützung (bei Verstorbenen Namen und Vorname angeben. Kinder müssen nur aufgeführt werden, wenn sie nicht im gleichen Haushalt leben, sonst Zusatzblatt ausfüllen)	11
11. Grund des Antrages bzw. der Weiterführung der Unterstützung	13
12. Bank-/Postverbindung zur Überweisung der Sozialhilfe.....	16
13. Kurze Beschreibung Ihres Problems	16
14. Was haben Sie unternommen, um das Problem zu lösen?	16
15. Bemerkungen.....	17
16. Unterlagen (bitte Kopien beilegen)	18
17. Notizen	19
18. Merkblatt «Rechte und Pflichten in der Sozialhilfe».....	20
19. Feuerwehersatzabgabe	23
20. Strassenverkehrsamt.....	24
21. Nachträgliche Ergänzung im Formular Anmeldung Sozialhilfe	25
22. Missbrauchs- und Betrugsfälle im Bereich Sozialhilfe	26

1. Personalien Antragstellerin/Antragsteller

(bei Verheirateten oder Verwitweten auch Name als ledige Person angeben)

*** Konkubinatspartner/-in** – als ein Konkubinat gilt, wenn die Personen seit mindestens zwei Jahren in einer Beziehung zusammenleben oder wenn sie weniger als zwei Jahre zusammenleben aber ein gemeinsames Kind haben.

1.1. Familienname Antragssteller/-in

Familienname Ehepartner/-in oder * Konkubinatspartner/-in

1.2. Vorname Antragssteller/-in

Vorname Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

1.3. Adresse

Strasse _____

Nr. _____

PLZ _____

Ort _____

1.4. Telefonnummer Antragssteller/-in

Tel. _____

E-Mail _____

Telefonnummer Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Tel. _____

E-Mail _____

1.5. Personendaten Antragssteller/-in

Geburtsdatum _____

AHV-Nummer 756. _____

Personendaten Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Geburtsdatum _____

AHV-Nummer 756. _____

1.6. Zivilstand

- ☐ ledig
- ☐ verheiratet seit _____
- ☐ freiwillig getrennt seit _____
- ☐ gerichtlich getrennt seit _____
- ☐ geschieden seit _____
- ☐ verwitwet seit _____

1.7. Schweizer/-in Antragssteller/-in

Heimat-Gemeinde _____

Heimat-Kanton _____

Schweizer/-in Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Heimat-Gemeinde _____

Heimat-Kanton _____

1.8. Ausländische Staatsangehörige Antragssteller/-in

Staatszugehörigkeit _____

Kategorie Ausländerausweis
☐ B ☐ C ☐ andere _____

Ausländerausweis gültig bis _____

Ausländische Staatsangehörige Ehepartner/-in o. Konkubinatspartner/-in

Staatszugehörigkeit _____

Kategorie Ausländerausweis
☐ B ☐ C ☐ andere _____

Ausländerausweis gültig bis _____

1.8.1. Einreise in die Schweiz / Zug Antragssteller/-in

Einreise Schweiz am _____

Aus welchem Land? _____

Zuzug Kanton Zug am _____

Aus welchem Kanton? _____

Zuzug Gemeinde Risch am _____

Aus welcher Gemeinde? _____

Einreise in die Schweiz / Zug Ehepartner/-in o. Konkubinatspartner/-in

Einreise Schweiz am _____

Aus welchem Land? _____

Zuzug Kanton Zug am _____

Aus welchem Kanton? _____

Zuzug Gemeinde Risch am _____

Aus welcher Gemeinde? _____

2. Andere im gleichen Haushalt lebende Personen

Im Haushalt lebend seit _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Minderjährig ☐ Ja ☐ Nein

Vorname _____

Mietzinsanteil CHF _____

Im Haushalt lebend seit _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Minderjährig ☐ Ja ☐ Nein

Vorname _____

Mietzinsanteil CHF _____

Im Haushalt lebend seit _____

Name _____

Geburtsdatum _____

Minderjährig ☐ Ja ☐ Nein

Vorname _____

Mietzinsanteil CHF _____

3. Arbeit

3.1. Ausbildung Antragssteller/-in

- ☐ Schulbesuch weniger als 7. Jahre
- ☐ Obligatorische Schule
- ☐ Anlehre
- ☐ Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule
- ☐ Berufs-/Maturitätsschule
- ☐ Diplommittelschule
- ☐ höhere Fach-/Berufsausbildung
- ☐ Berufs-/Maturitätsschule
- ☐ nicht feststellbar

Ausbildung Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

- ☐ Schulbesuch weniger als 7. Jahre
- ☐ Obligatorische Schule
- ☐ Anlehre
- ☐ Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule
- ☐ Berufs-/Maturitätsschule
- ☐ Diplommittelschule
- ☐ höhere Fach-/Berufsausbildung
- ☐ Berufs-/Maturitätsschule
- ☐ nicht feststellbar

3.2. Berufsabschluss Antragssteller/-in

Berufsabschluss Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Erlerner Beruf/Abschluss (bei mehreren Berufen der zuletzt Erlernte)

3.3. Arbeitgeber Antragssteller/-in

Name des Arbeitgebers (Firma) _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

Angestellt seit _____

Arbeitgeber Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Name des Arbeitgebers (Firma) _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Angestellt seit _____

4. Einkommen**4.1. Einkommen Antragssteller/-in**

Nettoeinkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat CHF _____

13. Monatslohn aus unselbständiger Tätigkeit CHF _____

Nettoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat CHF _____

Einkommen Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/in

Nettoeinkommen aus unselbständiger Tätigkeit pro Monat CHF _____

13. Monatslohn aus unselbständiger Tätigkeit CHF _____

Nettoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit pro Monat CHF _____

4.2. Einkommen aus Rente u. Versicherungen Antragssteller/-in☐ Ehegattenalimente

CHF _____

☐ Kinderalimente

CHF _____

☐ Familienzulagen

CHF _____

☐ Arbeitslosenversicherung (ALV)

CHF _____

☐ Alters-/ Hinterlassenenversicherung

CHF _____

☐ Invalidenversicherung (IV)

CHF _____

Einkommen aus Rente u. Versicherungen Ehepartner/-in o. Konkubinatspartner/-in☐ Ehegattenalimente

CHF _____

☐ Kinderalimente

CHF _____

☐ Familienzulagen

CHF _____

☐ Arbeitslosenversicherung (ALV)

CHF _____

☐ Alters-/ Hinterlassenenversicherungen

CHF _____

☐ Invalidenversicherung (IV)

CHF _____

- ☐ Pensionskasse (BVG)
CHF _____
- ☐ Unfall-/ Krankentaggeldversicherung
CHF _____
- ☐ Lebensversicherung
CHF _____
- ☐ Ergänzungs-/ Zusatzleistungen (EL)
CHF _____
- ☐ Leibrenten
CHF _____
- ☐ Ausländische Renten
CHF _____
- ☐ Stipendien
CHF _____
- ☐ Darlehen, Kredite
CHF _____
- ☐ Finanzielle Unterstützung von
Institutionen oder anderen Personen
CHF _____
- ☐ Prämienverbilligung (IPV)
CHF _____

- ☐ Pensionskasse (BVG)
CHF _____
- ☐ Unfall-/ Krankentaggeldversicherung
CHF _____
- ☐ Lebensversicherung
CHF _____
- ☐ Ergänzungs-/ Zusatzversicherungen (EL)
CHF _____
- ☐ Leibrenten
CHF _____
- ☐ Ausländische Renten
CHF _____
- ☐ Stipendien
CHF _____
- ☐ Darlehen, Kredite
CHF _____
- ☐ Finanzielle Unterstützung von
Institutionen oder anderen Personen
CHF _____
- ☐ Prämienverbilligung (IPV)
CHF _____

5. Krankenkasse

5.1. Krankenkasse Antragssteller/-in

Name der Krankenkasse

Vers.-Nummer _____

mtl. Prämie KVG / CHF _____

mtl. Prämie VVG / CHF _____

Krankenkasse Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Name der Krankenkasse

Vers.-Nummer _____

mtl. Prämie KVG / CHF _____

mtl. Prämie VVG / CHF _____

5.2. Prämienverbilligung

Wurde die Kantonale Prämienverbilligung IPV zur Krankenkasse im laufenden Jahr bereits beantragt? ☐ Ja ☐ Nein

6. Versicherungen

6.1. Hausratversicherung

Name der Versicherung _____

Vers.-Nummer _____

Jahres-Prämie CHF _____

6.2. Haftpflichtversicherung

Name der Versicherung _____

Vers.-Nummer _____

Jahres-Prämie CHF _____

6.3. Lebensversicherung

Name der Versicherung _____

Vers.-Nummer _____

Jahres-Prämie CHF _____

6.4. Andere (z. B. Auto-, Rechtsschutzversicherung)

Name der Versicherung _____

Vers.-Nummer _____

Jahres-Prämie CHF _____

7. Wohnverhältnisse

7.1. Höhe der Miete / Hypothek und Nebenkosten

Miete pro Monat CHF _____

Anzahl Zimmer _____

Nebenkosten CHF _____

zur Untermiete ☐

Parkplatz CHF _____

mit Familie/Partner ☐

Hypothek pro Monat CHF _____

Nebenkosten CHF _____

Anzahl Zimmer _____

8. Vermögen

8.1. Vermögen Antragsteller/-in

Bargeld CHF _____

Bank-/Postkonto CHF _____

Sparkonto CHF _____

Saldo per (Datum) _____

Weitere Vermögenswerte CHF _____

Vermögen Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Bargeld CHF _____

Bank-/Postkonto CHF _____

Sparkonto CHF _____

Saldo per (Datum) _____

Weitere Vermögenswerte CHF _____

8.2. Auto / Motorrad oder sonstige Fahrzeuge

Marke _____ Schildnummer _____ Jahrgang _____

Kaufpreis _____ Kilometerstand _____

8.3. Liegenschaften, Wohnungen, Grundstücke usw. (auch im Ausland)

Genaue Bezeichnung _____

Vollständige Adresse _____

Anzahl Zimmer _____

Grösse in Quadratmeter _____

Anschaffungsjahr _____

Kaufpreis (CHF / Euro) _____

Aktueller Wert CHF _____ Schätzung vom _____

9. Schulden

9.1. Kreditschulden

1. Kreditschulden Name der Bank _____ CHF _____

2. Kreditschulden Name der Bank _____ CHF _____

9.2. Mietzinsschulden

Ausstehende Mieten Zeitraum _____ CHF _____

9.3. Ausstehende Prämien der Krankenkasse

Ausstehende KK-Prämien Zeitraum _____ CHF _____

9.4. Ausstehende Steuern

Ausstehende Steuern Zeitraum _____ CHF _____

9.5. Andere Schulden / Privatschulden

Andere Schulden Zeitraum _____ CHF _____

Genaue Bezeichnung _____

9.6. Aktuelle BetreibungsverfahrenLäuft gegen Sie ein Betreibungsverfahren? ☐ Ja ☐ NeinIst das Einkommen gepfändet? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, bei welchem Betreibungsamt? _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

*Bei laufenden (aktuellen) Betreibungsverfahren oder Pfändungen, bitte Berechnung
zum betreibungsrechtlichen Existenzminimum mitbringen.*

10. Angaben zur Verwandtenunterstützung (bei Verstorbenen Namen und Vorname angeben. Kinder müssen nur aufgeführt werden, wenn sie nicht im gleichen Haushalt leben, sonst Zusatzblatt ausfüllen)

10.1. Angehörige Antragsteller/-in

Mutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Vater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern väterlicherseits Grossvater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern väterlicherseits Grossmutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern mütterlicherseits Grossvater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Angehörige Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Mutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Vater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern väterlicherseits Grossvater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern väterlicherseits Grossmutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern mütterlicherseits Grossvater

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern mütterlicherseits Grossmutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Grosseltern mütterlicherseits Grossmutter

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Erwachsene Kinder

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

11. Grund des Antrages bzw. der Weiterführung der Unterstützung**11.1. Arbeitslosigkeit der Antragssteller/-in**

☐ Ausstehende Arbeitslosentaggelder seit _____

☐ Arbeitslos seit _____ Stempelbeginn am _____

Name der Arbeitslosenversicherung _____

Adresse der Arbeitslosenversicherung _____

RAV-Betreuer/-in _____ Tel _____

Wurden Kürzungen von Arbeitslosentaggelder verfügt oder wissen Sie, dass eine Kürzung bevorsteht? ☐ Ja ☐ Nein

Anzahl Tage _____ Ab welchem Datum _____

Grund der Kürzung _____

☐ Bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert seit _____

Datum der letzten Auszahlung Arbeitslosentaggelder _____

11.2. Arbeitslosigkeit der Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

☐ Ausstehende Arbeitslosentaggelder seit _____

☐ Arbeitslos seit _____ Stempelbeginn am _____

Name der Arbeitslosenversicherung _____

Adresse der Arbeitslosenversicherung _____

RAV-Betreuer/-in _____ Tel _____

Wurden Kürzungen von Arbeitslosentaggelder verfügt oder wissen Sie, dass eine Kürzung bevorsteht? ☐ Ja ☐ Nein

Anzahl Tage _____ Ab welchem Datum _____

Grund der Kürzung _____

☐ Bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert seit _____

Datum der letzten Auszahlung Arbeitslosentaggelder _____

11.3. Krankheit / Unfall / Behinderung der Antragssteller/-in

Die Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt durch

Name Arzt _____ Tel _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Das Arztzeugnis ist gültig von _____ bis _____

Umfang der Leistungseinschränkung in % _____

Ausstehende Krankentaggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende Unfall-Taggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende andere Taggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende IV-Rente

Datum der IV-Anmeldung _____ Datum IV-Entscheid _____

Ausstehende Ergänzungsleistungen

Datum der EL-Anmeldung _____ Datum EL-Entscheid _____

11.4. Krankheit / Unfall / Behinderung der Ehepartner/-in oder Konkubinatspartner/-in

Die Arbeitsunfähigkeit wird bestätigt durch

Name Arzt _____ Tel _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Das Arztzeugnis ist gültig von _____ bis _____

Umfang der Leistungseinschränkung in % _____

Ausstehende Krankentaggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende Unfall-Taggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende andere Taggelder seit _____

Adresse der Versicherung _____

Ausstehende IV-Rente

Datum der IV-Anmeldung _____ Datum IV-Entscheid _____

Ausstehende Ergänzungsleistungen

Datum der EL-Anmeldung _____ Datum EL-Entscheid _____

11.5. Trennung / Scheidung

Trennung beantragt am _____ Name Gericht _____

Scheidung beantragt am _____ Name Gericht _____

11.6. Fehlende Ehe- und/oder Kinderalimente☐ Trennungsverfügung ☐ Scheidungsurteil ☐ Unterhaltsvertrag

vom _____

Adresse Behörde _____

Höhe Ehealimente CHF _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente CHF _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente CHF _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente CHF _____ ausstehend seit _____

Höhe Kinderalimente CHF _____ ausstehend seit _____

Adresse Alimenten-Inkasso-Stelle _____

Zuständige Beraterin _____ Tel. _____

11.7. Ausbildung☐ Ausstehende Stipendien

Stipendiengesuch eingereicht am _____

Name / Adresse Stipendienstelle _____

11.8. Andere Gründe

Welche? (genaue Beschreibung)

12. Bank-/Postverbindung zur Überweisung der Sozialhilfe

Name der Bank

Adresse der Bank

PLZ/Ort

Kontonummer/IBAN-Nummer

Name Kontoinhaberin

13. Kurze Beschreibung Ihres Problems

14. Was haben Sie unternommen, um das Problem zu lösen?

[illegible]

16. Unterlagen (bitte Kopien beilegen)

Das Vorliegen der unten aufgeführten Unterlagen ist für die Prüfung der Anspruchsbeurteilung zur Sozialhilfe unentbehrlich. Solange die verlangten Unterlagen nicht komplett eingereicht sind, kann das Gesuch um finanzielle Unterstützung nicht bearbeitet werden. Die Unterlagen sind für sämtliche Haushaltsmitglieder, welche mitunterstützt werden, einzureichen.

16.1. Zwingend notwendige Unterlagen

- ☐ Mietvertrag, inkl. Änderungen
- ☐ bei Untermiete: Mietvertrag und Untermietvertrag
- ☐ aktuelle Krankenkassenpolice(n)
- ☐ Ausweis(e): Pass, Identitätskarte, Ausländerausweise für alle Mitunterstützten
- ☐ Auszüge sämtlicher Bank- und Postcheck-Konten der letzten sechs Monate
- ☐ Privathaftpflichtversicherungs-Police
- ☐ Hausratversicherungs-Police
- ☐ Lebensversicherungs-Police
- ☐ Motorfahrzeuge: Fahrzeug- und Versicherungsausweis / Leasingvertrag, Eurotaxwert
- ☐ Liegenschaftsbesitz: Hypothekbelastung, letzte Schätzung, Kaufvertrag
- ☐ Bei Betreibungen: errechnetes betreibungsrechtliches Existenzminimum
- ☐ Lohnabrechnungen der letzten sechs Monate
- ☐ Arbeitsvertrag
- ☐ Selbständigkeit: Bilanz/Erfolgsrechnung letzte 2 Jahre, aktuelles Kassabuch

16.2. Bei Arbeitslosigkeit

- ☐ Anmeldung Arbeitsamt
- ☐ Abrechnungen Arbeitslosentaggelder
- ☐ Verfügungen und sämtliche Korrespondenz ALV und RAV
- ☐ Kündigungsschreiben Arbeitgeber
- ☐ Selbständigerwerbende: Geschäftsbuchhaltung des laufenden und letzten Jahres

16.3. Bei Krankheit / Unfall

- ☐ Arztzeugnis
- ☐ Arbeitsvertrag
- ☐ Abrechnung Krankentaggelder
- ☐ Verfügungen und sämtliche Korrespondenz der Versicherer (SUVA, Krankenkasse, IV)
- ☐ Vorsorgeausweis BVG

16.4. Bei Trennung / Scheidung

- ☐ Scheidungs- oder Trennungsurteil
- ☐ Unterhaltsvertrag
- ☐ Bevorschussungsunterlagen Alimenteninkassostelle
- ☐ Vormundschaftlicher Beschluss / Urkunde

16.5. Zusätzliche Unterlagen

☐	
☐	
☐	
☐	
☐	

17. Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

18. Merkblatt «Rechte und Pflichten in der Sozialhilfe»

18.1. Ihre Rechte

Wenn Sie den unterschriebenen Antrag auf wirtschaftliche Sozialhilfe einreichen, muss dieser von den Sozialen Diensten Gemeinde Risch zeitnah beantwortet werden.

18.1.1. Berechnung der Unterstützung

Nach § 9 der Verordnung zum Sozialhilfegesetz (Sozialhilfeverordnung [SHV], BGS 861.41) ist die Ausgestaltung und Höhe der Unterstützung (§§ 20 und 29 Sozialhilfegesetz des Kantons Zug [SHG]) nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS-RL) auszurichten.

Die Gewährleistung des Rechts auf Existenzsicherung bildet die Grundlage der Sozialhilfe. Sozialhilfe soll die Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben ermöglichen und die Integration fördern.

18.1.2. Einsprache & rechtliches Gehör

Gegen einen schriftlichen Entscheid können Sie innert 20 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Zug erheben. Die Sozialen Dienste der Gemeinde Risch werden Ihre Äusserungen und Sichtweisen bei anstehenden Entscheiden berücksichtigt (§ 15 Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen [Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG), BGS 162.1]).

18.1.3. Persönlichkeitsschutz & Akteneinsicht

Ihre Angaben und Auskünfte gelten als besonders schützenswerte Personendaten im Sinne des Datenschutzgesetzes des Kantons Zug vom 28. September 2000 (DSG, BGS 157.1). Mitarbeitende der Sozialen Dienste Gemeinde Risch dürfen nur jene Daten bearbeiten, die für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz (SHG; BGS 861.4) und gemäss Bundesgesetz über die Unterstützung Bedürftiger (ZUG; 851.1) notwendig sind.

Die Sozialdienste sind nach 1 23 SHG berechtigt, erforderliche Personendaten aus den kommunalen und kantonalen Personenregistern zu beschaffen oder weitere Massnahmen zur Abklärung der Verhältnisse zu treffen und Daten bekannt zu geben. Als unterstützte Person dürfen Sie Ihre Daten gestützt das Verwaltungsrechtspflegegesetz (§ 16 VRG) einsehen.

18.2. Ihre Pflichten

18.2.1. Auskunft- und Meldepflicht

Wenn Sie einen Antrag auf Sozialhilfe stellen, müssen Sie sich persönlich ausweisen. Die Fragen zu Ihrer Person wie auch Fragen zu Ihrem Ehepartner/Ihrer Ehepartnerin oder zum Konkubinatspartner/zur Konkubinatspartnerin sowie zu Ihren minderjährigen Kindern und zu den jeweiligen persönlichen und finanziellen Verhältnissen müssen

Sie vollständig und wahrheitsgetreu beantworten.

Gestützt auf § 23 SHG müssen Sie alle Änderungen der Einkommens- und Vermögenssituation und Ihrer persönlichen und familiären Verhältnisse unaufgefordert melden (z.B. bei Arbeitsaufnahme, Veränderung Arbeitspensum oder Haushaltsgrösse, Heirat, Umzug, Einnahmen oder Darlehen von anderen Personen etc.). Diese Meldepflicht gilt für alle unterstützten Personen und Konkubinatspartner/Konkubinatspartnerin im selben Haushalt. Gemeldet werden müssen insbesondere auch Erbschaften während und nach der wirtschaftlichen Unterstützung (bis 10 Jahre nach dem letzten Sozialhilfebezug).

Ferien oder Auslandsaufenthalte sind im Voraus mitzuteilen. Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf Ferien oder Auslandsaufenthalte. Abwesenheiten, die nicht bewilligt oder länger als bewilligt dauern, können zu einer Kürzung oder Rückforderung der Unterstützungsleistungen oder zu einer Leistungseinstellung führen.

18.2.2. Mitwirkungspflicht

Wer für seinen Lebensunterhalt und den seiner Familienangehörigen mit gleichem Wohnsitz nicht hinreichend oder nicht rechtzeitig aus eigenen Mitteln aufkommen kann, hat Anspruch auf Unterstützung (§ 19 SHG). Gestützt auf diesen Grundsatz der Subsidiarität sind Sie und alle unterstützten Personen verpflichtet, alle Möglichkeiten zu nutzen, um Ihre persönliche und finanzielle Situation zu verbessern. Insbesondere wird ein aktiver Beitrag zur raschen beruflichen und sozialen Integration erwartet (inklusive Teilnahme an zumutbaren Integrationsmassnahmen und Beratungsgesprächen).

Sie sind verpflichtet, alle finanziellen Ansprüche geltend zu machen, die dem Anspruch auf Wirtschaftliche Sozialhilfe vorgehen (z.B. Taggeld- und Rentenansprüche, Ergänzungsleistungen, Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, Ansprüche auf individuelle Prämienverbilligung (IPV), Familienzulagen und Alimentenbevorschussung, Ansprüche auf Stipendien). Sind diese Ansprüche erheblich, ist für die Unterstützung eine Abtretung der Ansprüche an die Sozialen Dienste Gemeinde Risch vorausgesetzt (§ 19 Abs. 3 SHG).

18.2.3. Auflagen und Sanktionen

Wenn Sie den zumutbaren Mitwirkungspflichten nicht nachkommen, dürfen die Sozialen Dienste Gemeinde Risch gestützt auf § 21 SHG Auflagen erteilen, zum Beispiel die Teilnahme an einer Integrationsmassnahme oder das Einreichen von Bewerbungsbemühungen. Erfüllen Sie solche Auflagen trotz dem Hinweise auf eine mögliche Leistungskürzung oder Leistungseinstellung nicht, können die Leistungen im Umfang von bis zu 30 % des Grundbedarfs für den Lebensunterhalt (GBL) gekürzt oder eingestellt werden (§ 21 SHG). Die schriftliche Auflage ist nicht selbständig anfecht-

bar. Eine allfällige Kürzung erfolgt schriftlich und Sie haben die Möglichkeit Beschwerde zu erheben.

Die Sozialen Dienste Gemeinde Risch sind im Einzelfall auch ermächtigt, Auflagen und Weisungen zur Sicherstellung der zweckmässigen Verwendung von Unterstützungsleistungen zu erteilen (§ 9h SHV).

18.2.4. Verwandtenunterstützung

Ihre Verwandten in auf- und absteigender Linie (Kinder, Eltern, Grosseltern, Enkel) sind grundsätzlich zur Hilfeleistung verpflichtet (Art. 328 und 329 Zivilgesetzbuch; ZGB, SR 210). Werden finanzielle Sozialhilfeleistungen bezogen, prüfen die Sozialen Dienste Gemeinde Risch eine allfällige Beitragspflicht dieser Verwandten, entsprechend deren finanziellen Möglichkeiten.

18.2.5. Rückerstattungspflicht bei rechtmässigem Bezug

Gestützt auf § 25 Abs. 1 SHG sind Sie als unterstützte Person verpflichtet, die für sich und die Ehepartnerin/den Ehepartner sowie für die minderjährigen Kinder rechtmässig erhaltenen Sozialhilfeleistungen zurückzuerstatten:

- a) Bei Ansprüchen gegenüber Dritten, zum Beispiel IV-Renten, Ergänzungsleistungen, elterliche Unterhaltspflicht etc. (Verjährungsfrist 10 Jahre);
- b) Wenn bisher nicht realisierbares Vermögen, zum Beispiel Eigentumswohnung, verwertet wird (Verjährungsfrist 25 Jahre);
- c) Wenn Sie in finanzielle günstige Verhältnisse gelangen, zum Beispiel durch Erbschaft, Lotteriegewinn oder Schenkung (Verjährungsfrist 10 Jahre).

Sozialhilfeleistungen, welche bis zum 18. Altersjahr oder bis zum Abschluss einer begonnenen Ausbildung (längstens bis zum 25. Altersjahr) bezogen wurden, sind nicht zurückzuerstatten.

18.2.6. Rückerstattungspflicht bei unrechtmässigem Bezug

Werden Sozialhilfeleistungen aufgrund unwahrer oder unvollständiger Angaben bezogen, so sind diese gestützt auf § 25 Abs. 2 SHG zurückzuerstatten. Das gilt auch, wenn Sie die ausbezahlten Sozialhilfeleistungen für andere als von den Sozialen Diensten festgelegten Zwecke verwenden und dadurch bewirken, dass die Sozialen Dienste diese erneut bezahlen müssen (§ 25 Abs. 1 lit. e SHG). Bei Unterstützungen, die durch unwahre oder unvollständige Angaben erlangt wurden, tritt keine Verwirkung ein (§ 26 Abs. 2 SHG).

Werden Unterstützungsleistungen bezogen, auf die kein Anspruch bestand, so gilt eine Rückerstattungspflicht wegen ungerechtfertigter Bereicherung (analoge Anwendung von Art. 62 ff. Obligationenrecht; OR, SR 220). Dieser Anspruch verjährt in jedem Fall nach 10 Jahren (Art. 67 Abs. 1 OR). Sie sind verpflichtet, solche aussergewöhnlichen Überweisungen den Sozialen Diensten unverzüglich zu melden und zurückzubezahlen.

18.2.7. Hinweis & Strafbestimmungen

Die Sozialen Dienste sind verpflichtet, Ihre Anspruchsberechtigung und allfällige Ansprüche zu prüfen, die Sie gegenüber Dritten haben. Dafür sind die Sozialen Dienste der Gemeinde Risch nach § 23 Abs. 3 und § 23a Abs. 2 SHG berechtigt, nötigenfalls Auskünfte bei Dritten einzuholen. Zu diesem Zweck wird in der Regel zu Beginn und während Ihrer Unterstützung bei der Ausgleichskasse Zug Ihr individueller AHV-Kontoauszug eingeholt und es erfolgt eine Anfrage beim kantonalen Strassenverkehrsamt betreffend Fahrzeugbesitz. Zusätzlich erfolgt eine Anfrage beim kantonalen Steueramt über Ihre letzte Steuererklärung. Bei begründetem Verdacht auf unrechtmässigen Leistungsbezug kann nach § 23b ff. SHG eine Observation angeordnet werden.

Bei mangelnder Mitwirkung und unzweckmässiger Verwendung von Leistungen, sowie wenn die Einsichtnahme in relevante Unterlagen verweigert wird und die Mittellosigkeit nicht belegt werden kann, können nach schriftlicher Androhung Sozialhilfeleistungen gekürzt werden (§21 Abs. 1 SHG).

Gestützt auf § 93 des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (GOG, BGS 161.1) sind die Sozialen Dienste der Gemeinde Risch verpflichtet, Strafanzeige einzureichen, wenn jemand für sich oder andere durch unwahre oder unvollständige Angaben, durch Verschwiegen oder durch eine Irreführung Sozialhilfeleistungen unrechtmässig erwirkt.

Eine Verurteilung gemäss Art. 148a des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB, SR 311.0) oder nach Art. 146 StGB kann für Ausländerinnen und Ausländer die Landesverweisung aus der Schweiz nach sich ziehen.

18.3. Meldepflichten Migrationsamt

Die Sozialen Dienste der Gemeinde Risch sind gesetzlich dazu verpflichtet, dem Migrationsamt des Kantons Zug auf Anfrage die Ausrichtung von finanziellen Sozialhilfeleistungen an Ausländerinnen und Ausländer zu melden (Art. 97, Ausländer- und Integrationsgesetz; AIG, SR 142.20). Der Bezug von Sozialhilfe kann eine Rückstufung der Niederlassungsbewilligung oder den Entzug der Aufenthaltsbewilligung durch das Migrationsamt zur Folge haben (Art. 62 ff. AIG).

19. Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe kann für Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger erlassen werden. Damit Sie keine Rechnung erhalten, informiert der Sozialdienst im Januar jedes Jahres die Buchhaltung der Gemeinde Risch mit Ihren Personalien, dass Sie von der Feuerwehersatzabgabe befreit werden.

20. Strassenverkehrsamt

Mit Ihrer Unterschrift am Schluss dieses Anmeldeformulars erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Angaben unter Punkt 9.3 betreffend Besitz von Fahrzeugen beim Strassenverkehrsamt überprüft werden können.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie die Richtigkeit Ihrer Angaben in diesem Anmeldeformular.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie zusätzlich, dass Sie von der nachfolgenden Ziffern **Kenntnis** genommen und **diese verstanden haben:**

- **Ziffer 18.1 bis 18.3 Merkblatt «Rechte und Pflichten in der Sozialhilfe»**

Und mit dem **Vorgehen** der nachfolgenden Ziffern **einverstanden** sind:

- **Ziffer 19 «Feuerwehrrersatzabgabe»**
- **Ziffer 20 «Strassenverkehrsamt»**

Rotkreuz, _____
(Datum)

Unterschrift Antragsteller/-in

Unterschrift Ehepartner/-in oder
Konkubinatspartner/-in

21. Nachträgliche Ergänzung im Formular Anmeldung Sozialhilfe

In diesem Formular wurden nachträglich handschriftliche Ergänzungen durch die fallführende Sozialarbeiterin/den fallführenden Sozialarbeiter vorgenommenen Ergänzungen mit roter oder grüner Farbe geschrieben.

Ich bestätigte mit meiner Unterschrift, dass diese Ergänzungen in meiner Anwesenheit und mit meinem Einverständnis vorgenommen wurden.

Rotkreuz, _____
(Datum)

Unterschrift Antragsteller/-in

Unterschrift Ehepartner/-in oder
Konkubinatspartner/-in

22. Missbrauchs- und Betrugsfälle im Bereich Sozialhilfe

Per 1. Oktober 2016 sind neue Gesetze in Kraft getreten, die sich auf Missbrauchs – und Betrugsfälle im Bereich der Sozialhilfe auswirken (Art. 146, Art. 148a und Art. 66a Strafgesetzbuch, Fassung vom 1. Oktober 2016).

Rechte Pflichten

Der Bezug von Sozialhilfe ist mit Rechten und Pflichten verbunden. Gemäss Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz, SHG, BGS 861.4) §23 Abs. 1 sind Sie verpflichtet, über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse wahrheitsgetreu Auskunft zu geben und die zur Abklärung erforderlichen Unterlagen einzureichen. Sämtliche Änderungen, welche Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse betreffen, sind innerhalb einer Arbeitswoche dem Sozialdienst zu melden (§23 Abs. 2 SHG).

Was müssen Sie beachten?

Als Teil der öffentlichen Verwaltung ist ein Sozialdienst verpflichtet, Strafanzeige einzureichen, wenn eine Person beim Sozialdienst unvollständige, unwahre oder nicht aktuelle Angaben zu den persönlichen Verhältnissen macht.

Mit den neuen Bestimmungen im Strafgesetz führen bereits kleine Deliktsummen zu strafrechtlichen Verfahren und schärferen Verurteilungen als bis anhin. Dabei ist zu beachten, dass dem unrechtmässigen Bezug von Sozialhilfe keine arglistige Absicht zugrunde liegen muss. Delikte können mit Busse, Geld- oder Freiheitsstrafen sanktioniert werden. Ausländerinnen und Ausländern droht im Falle einer Verurteilung ausserdem die Ausweisung aus der Schweiz.

Mit Ihrer Unterschrift nehmen Sie obigen Inhalt zur Kenntnis:

Rotkreuz, _____
(Datum)

Unterschrift Antragsteller/-in

Unterschrift Ehepartner/-in oder
Konkubinatspartner/-in